

Langweiliger Matheunterricht?

Beitrag von „Steffchen79“ vom 5. März 2008 18:51

Hey ihr,

ich bin gerade in einer richtigen Krise weil ich mit meinem Matheunterricht unzufrieden bin.

Ich unterrichte Mathe in einer ersten und in einer zweiten Klasse und habe das Gefühl, dass es oft sterbends langweilig ist. Klar gibt es hin und wieder auch mal "schöne" Stunden, die auch mir selbst Freude bereiten (z.B. in der ersten die Einheit über Riesen- und Zwergenaufgaben oder in der zweiten Klasse die Tangram-Einheit), aber oft sehen die Stunden einfach leider sehr ähnlich aus, sprich: es gibt einen kleinen Einstieg (mündlich, an der Tafel (Rechenkonferenz) oder auch praktisch) und dann eine Phase in der die Kinder in Partner- oder Einzelarbeit stupide Aufgaben in ihr Heft oder auf ein Arbeitsblatt schreiben...ich habe allerdings auch keinen Plan, wie ich diese Stunden attraktiver gestalten kann. Ich setze oft verschiedene Kopfrechenspiele ein und einmal in der Woche dürfen die Kinder an den PC. Aber das sind immer nur so winzige Teile der Stunde und der Rest ist...lahm.

Geht es euch vielleicht auch so, empfinde ich es nur so oder muss ich mir ernsthaft Gedanken machen? 😞

Danke für eure Antworten.

Beitrag von „Dejana“ vom 5. März 2008 20:46

Hi

Bin noch im Studium/Praktikum, deswegen ist meine Antwort vielleicht nicht so furchtbar hilfreich. 😞

Stundenaufbau ist bei uns normalerweise so, dass alle zusammen arbeiten. Also, wie du auch schon beschrieben hast, Kopfrechnen, Spiele oder sowas als Einstieg. Dann "introduction", wo ein neues Konzept erarbeitet oder ein altes wiederholt wird. Dann haben die Kids in meiner derzeitigen Klasse Zeit um ihre Aufgaben im Buch oder auf nem Blatt zu machen. Am Ende kommt dann alles zusammen, wird ein Spiel gespielt um Verstaendnis zu pruefen oder sowas.

Persoendlich find ich's langweilig, aber so ist nunmal der Lehrplan an meiner Schule. Den SuS scheint's egal zu sein. Die stuerzen sich regelrecht auf die Aufgaben in ihren Buechern (sind aber auch generell komische Kinder...:D). Erschreckend fand ich, dass unsere Staerksten letztens mit Aufgaben konfrontiert wurden, die nicht einfach "geradeaus" geloest werden

konnten und damit wirklich Probleme hatten. Wenn ich die Klasse uebernehme, werde ich versuchen sie sowas oeffter "durchleiden" zu lassen. Die Aufgaben in ihren Buechern gehen meist nach Schema F und verlangen ihnen nicht genug ab, was eigenstaendiges Denken angeht.

Ausserdem werden wir von der Uni her in die Richtung "mathematisches Entdecken und Erleben" gestuppt. Hauptziel ist es also, Kindern ein Gefuehl fuer Zahlen und Spass an Mathe nahe zu bringen. Das geht auch mit Spielen und kleinen "Forschungsprojekten".

Schau doch mal, ob es bei euch nicht auch so ein paar schoene Bucher gibt, mit Unterrichtsideen. Ich hab derzeit ne 5./6. Klasse. Mit der 1. hab ich Sachen gemacht, wie: Zaehlen in versch. Stimmen, rauf, runter, in zweier/dreier-Schritten, mit huepfen/stampfen/klatschen, Wettbewerbe, Spiele, mini-whiteboards (so kleine Tafeln, und dann Antwort hoch halten), Zahlenfaecher, Lieder, Spiele etc. Generell hab ich versucht Aktivitaet rein zu bringen. Die konnten aber auch kaum 5 Minuten still sitzen. 😊 Kommt aber eben auch darauf an, wie deine Klasse ist, welche Erwartungen deine Schule stellt und wie bei euch Unterricht generell ablaeuft.

Beitrag von „Mareni“ vom 6. März 2008 18:05

Steffchen, mometan habe ich ab und an den gleichen Eindruck wie du, dabei bin ich noch im Vorbereitungsdienst 😊

Momentan habe ich eine 2, da nehmen wir das 1x1 durch. Und da sind eben sehr lange und sehr oft Übungsphasen dran 😞 Versuche das auch immer wieder aufzulockern, zur Division kann man wieder schön was mitbringen und so weiter. Aber ich denke einfach, dass solche Phasen unumgänglich sind?!

Beitrag von „Steffchen79“ vom 6. März 2008 18:53

@ Mareni: genau diese Übungsphasen des 1x1 meine ich 😞 Ist echt schrecklich...

Beitrag von „row-k“ vom 7. März 2008 12:16

Hallo Steffchen!

Das Einmaleins kann man (auch für schwächere Schüler) ganz gut aufgelockert so trainieren:

Schreib zB. die 9er-Reihe komplett nur so groß an die Tafel, dass sie auch vom letzten Platz aus gerade noch (!!) lesbar ist. Wichtig dabei ist auch, dass immer die gesamte Aufgabe an der Tafel steht, so dass die Kinder immer komplette Zahlentripel sehen, denn so lernen sie automatisch auch das Teilen, weil sie wissen, dass drei Zahlen zusammengehören.

Dann lass einen Schüler, der nah an der Tafel sitzt, die komplette Reihe laut wie folgt vorlesen: "1 mal 9 gleich 9, 2 mal 9 = 18, ...).

Die Zeit, die er für die gesamte Reihe benötigt, ermittelst Du mit einer Stopp-Uhr und notierst sie. (Wer es in unter 10 Sekunden schafft, ist schon wirklich gut.)

Schnell werden es auch andere Kinder schneller vorlesen wollen. Lass sie es tun und notiere die Zeiten! Aber: Diese Kinder sollen genauso nah wie der erste Schüler lesen dürfen (der Fairness wegen).

Wenn alle Kinder fertig sind, lässt Du sie in Gruppenarbeit dieses Einmaleins laut trainieren, auf dass sie es so schnell wie möglich danach vorlesen können. Sie werden im Schnell-Lesen wetteifern ... (und lernen es ganz nebenbei auswendig).

Zur wiederholten Kontrolle lässt Du die Kinder nun von größtmöglicher Entfernung zur Tafel wieder um die Wette vorlesen und sie können es dabei kaum erkennen. Sollte jemand in's Stocken geraten, muss er ein paar Meter näher zur Tafel gehen.

Zum Schluss werden es die Kinder auch von 100m Entfernung "lesen" können. Klar, sie können es auswendig.

Danach kannst Du "Eckenrechnen" veranstalten oder was auch immer für Wettbewerbe machen. Den Kindern macht es immer einen Riesenspaß, sich beweisen zu können....

Beitrag von „Steffchen79“ vom 7. März 2008 16:21

Danke für denTipp!

Hat noch jemand welche? 😊

Beitrag von „romean“ vom 9. März 2008 08:33

Also meine Kids haben die 1x1 Reihen mit der CD von JDD gelernt. Habe die Kids letztes Jahr auf der Didacta gesehen und war begeistert. Deshalb musste ich es gleich ausprobieren und habe die CD gekauft. So wurden Teile von Mathestunden zu Rapstunden und so fielen die Übungsphasen gar nicht so schwer, da die Kinder meist den Rap leise vor sich hin gesprochen haben. Später haben sie die Aufgaben dann automatisiert, so dass ich sagen kann, dass sie nun in der Mitte der 3. Klasse das kleine 1x1 fast perfekt beherrschen.
Nun gehts ans große!!!

Beitrag von „Steffchen79“ vom 9. März 2008 11:59

Was ist JDD? Kannst du vielleicht einen Link posten? Klingt sehr interessant!

Beitrag von „romean“ vom 12. März 2008 23:20

JDD = "Junge Dichter und Denker"

hier zu kaufen:

http://www.amazon.de/Das-kleine-Ein-Mal-Eins-singend-lernen/dp/B000I0RMIU/ref=pd_bxgy_b_img_b?tag=lf-21 [Anzeige]

hier Infos über die Kids:

<http://www.jungedichterunddenker.de/>

Sorry wegen der späten Antwort- aber keine Zeit!!!

Beitrag von „Steffchen79“ vom 13. März 2008 09:33

Das klingt wirklich interessant, dankeschön!

Beitrag von „flocker“ vom 12. Januar 2009 18:01

hol das Thema nochmal hoch.

Hat noch jemand Erfahrung damit? Romean, wie hast du das eingestetzt? Hab grad bei Amazon reingehört, aber irgendwie hören sich alle Lieder ähnlich an. Die Reihen werden (zumindest auf der ersten "Hörer" nur runtergerappt" Lohnt es sich die CD anzuschaffen?

Gibt es noch weitere kreative Materialien für das einführen des einmaleins? Habe die Befürchtung, dass es stupides Arbeiten wird...

Beitrag von „sunshine_lady“ vom 12. Januar 2009 18:20

Ich habe die CD der JDD mit dem Einmaleins. So richtig toll kam es bei meinen Schülern (3. Klasse, hatten aber noch große Probleme mit den Einmaleinsreihen). Zwei Eltern haben angefragt, wollten die CD dann für zu Hause anschaffen. Vielleicht lag's jetzt auch an meiner Klasse.

Sie fordern immer wieder Kopfrechenspiele, die CD war irgendwie nie ein Hit.

Gruß, sunshine_lady

Beitrag von „pinacolada“ vom 12. Januar 2009 18:27

Hallo!

Also meine Kids haben die CD damals geliebt!

Witzig fand ich, dass die Lieder zu den Reihen unterschiedliche Musikstile hatten, also Hiphop, Pop, Rock, Country... Gerade der immer ähnliche Aufbau des Textes hat auch geholfen, dass die Kinder schnell einsteigen konnten.

Ich denke, dass es meinen Kindern gut geholfen hat, die Reihen auswendig zu lernen, die CDs waren nachher in der Klasse auch weit verbreitet, nachdem ein paar Kinder sie gekauft bekommen hatten - aber das entzieht sich ja meiner Verantwortung 🙄

Auf jeden Fall hat mir gerade letzte Woche noch ein Mädels gesagt, dass sie die CD auch jetzt manchmal noch hört.

Ich werde sie ganz sicher wieder einsetzen.

LG pinacolada

Beitrag von „flocker“ vom 12. Januar 2009 18:57

Oder kennt jemand die Rumpelstil-CD? (keine Ahnung, wie ich den Link hier reinsetzen kann, bin Neuling auf dem Gebiet 😞)
Habe sie ebenfalls bei dem großen Versandhändler vorhin beim surfen entdeckt...

Beitrag von „rudolf49“ vom 12. Januar 2009 21:13

Ich wieder hole gerne noch einmal einen Tipp, den ich in einem anderen Forum gegeben habe:

Zitat

Da kann ich dir ein 1x1-Würfelspielspiel empfehlen, damit lassen sich spielerisch und mit großem Lustfaktor alle 1x1-Reihen gezielt üben. Anschauen kannst du dir das -und viele andere schöne Materialien- unter
<http://www.schuelerfirma-stoeckchen.de>

Beitrag von „fairytale“ vom 13. Januar 2009 15:58

Ich finde gerade die 1mal1 Stunden absolut nicht langweilig.

Abgesehen von einer (englischsprachigen) Lerncassette mit eingängigen Melodien zu den Malreihen und einigen gemeinsamen Übungsformen (Rechenschlange, Rechenfußball etc.) habe ich jede Menge Lernspiele zu den Malreihen hergestellt und tw. auch günstig erstanden, sodass wir im Sitzkreis, in Kleingruppen, Partnerarbeit etc. toll geübt haben. Ab und an gibts solche Stunden ja auch jetzt in der 3. und sie lieben es

Seltsamerweise war mein Hassfach als Schülerin immer Mathe, ich bezweifle meinen Sachverstand in diesem Gegenstand auch, aber langweilig in der Grundschule??
Gibt doch so viele Möglichkeiten, die Kinder zu motivieren und so viel Anschauungsmaterial aus der Lernumgebung der Kinder...

Erst eben habe ich recht günstig Material erstanden (Elternverein hat ein wenig gesponsert) und bei einem Versand ein großes Rechenflip (für Stellenwertübungen), Steckwürfelsysteme und ein 1mal1 Spiel gekauft.

Auch mein privates Tangram ist immer heiß begehrt.

Übungsphasen (ok, unser Buch kommt dem recht entgegen) kannst du aber auch mal aufpeppen, indem du sie in Kleingruppen rechnen lässt. haben wir erst neulich gemacht, sie rechneten eifrig, mussten dann die Lösungswörter (Selbstkontrolle) aus dem Buch notieren und das alles als Plakat gestalten. Es waren Lösungswörter zum Thema Flugzeuge und Fliegen. So rechneten sie nicht nur, sondern haben auch kreativ gearbeitet.

Beitrag von „schlauby“ vom 13. Januar 2009 22:33

Hallo du,

also, seit dem Referendariat hat sich mein Mathematikunterricht auch immer mehr Richtung Buchunterricht entwickelt. Nur die Einstiege plane ich gern mal intensiver. Ich mach auch kaum noch eigenes Material und irgendwelche merkwürdig konstruierten Geschichten (Piratenschatzsuche, Rechnen im Zwergenland, etc.) lass ich schon länger sein.

Man könnte also meinen, meine Schüler würden den Mathematikunterricht hassen. Ist aber nicht so. Ich bekomme regelmäßig von den Kindern gespiegelt, dass sie SEHR gerne Mathe machen. Selbst meine eher rechenschwachen SchülerInnen mögen mehrheitlich gerne Mathe.

Seitdem hab ich auch kein schlechtes Gewissen mehr. Für unsere Überflieger gibt es einmal die Woche eine Matheknobelgruppe, wo die voll auf ihre Kosten kommen.

Und wenn dann mal hin und wieder etwas Abwechslung kommt (Stationen, Werkstätte, Handlungsorientiertes, etc.), dann sind die Kinder umso motivierter. Ich würde mir da nicht sooo große Sorgen machen. Oder zeigen deine Schüler, dass es Ihnen ganz derb langweilig ist ??

Beitrag von „piep“ vom 14. Januar 2009 21:11

Kennst du das Piep-Spiel? Eignet sich zum Anfang der Stunde.

Man verabredet eine Reihenfolge in der Klasse und lässt durchzählen. 1. Kind: "1", 2. Kind: "2", 3. Kind: "3", ...

Dann gibst du eine Zahl vor (z. B. 4). Wieder wird durchgezählt, aber immer wenn eine Zahl der 4er-Reihe drankommt, muss "piep" gesagt werden, nicht die Zahl. Durch den Zählrhythmus, der entsteht, prägt sich das System der Malfolgen ein.

Beitrag von „caliope“ vom 14. Januar 2009 21:24

meine Drittklässler wollen bei dem Spiel immer die Einerreihe machen... 😎

Beitrag von „flocker“ vom 14. Januar 2009 22:55

Ja, das stimmt. ich selber habe eher den Eindruck, dass Mathe langweilig sei (Mathespiel, hausaufgaben, Buch raus, neue Hausaufgaben aufgeben) und befürchte nun mit der Einführung der 1x1 Reihen weitere "stupide Auswendiglernübungen".

Und die Kinder sagen, dass sie gerne rechnen und Mathe lieben - gerade die Rechenspiele...

Hm, vielleicht sollte man sich nicht allzu viele Gedanken machen...

Beitrag von „caliope“ vom 15. Januar 2009 00:49

Meine Theorie ist:

Kinder lieben Strukturen und Rituale.

Und der Matheunterricht läuft so wunderbar immer gleich ab.

Mathespiel, Hausaufgaben, eventuell gemeinsame Einführung, Einstern raus, Arbeitsblätter...

das ist doch herrlich! Immer gleich!

Und Mathematik ist in sich auch noch so wunderbar strukturiert.

Und Strukturen und eine feste äußere Form geben den Kindern Sicherheit und aus dieser Sicherheit können sie sich dann entwickeln und die freie Arbeit in Sachunterricht so richtig genießen. 😊

Hatte ich schon erwähnt, dass ich auch so *langweiligen* Matheunterricht gebe, wie ihr alle?

